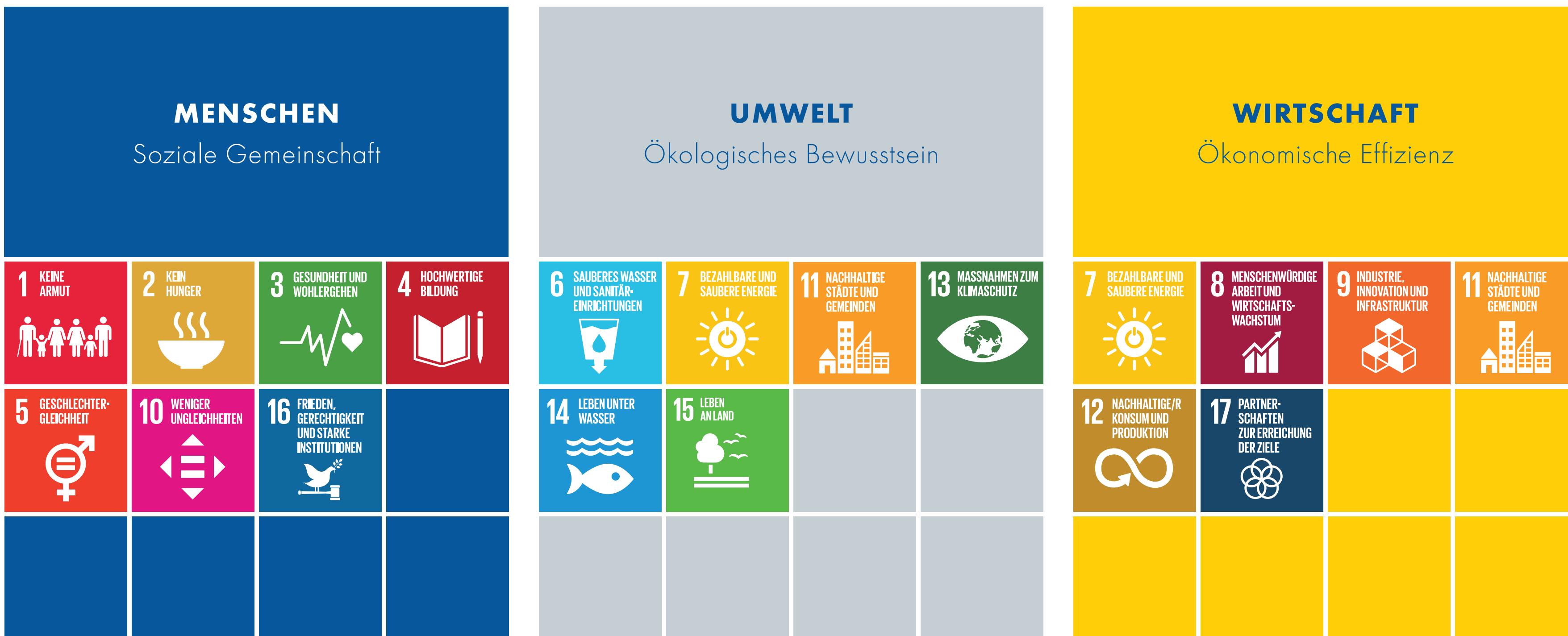


NACHHALTIGKEITSKONZEPTION FÜR DEN ORGANISIERTEN SPORT IN HAMBURG (2025-2029)

NACHHALTIGKEITSLEITBILD FÜR DEN ORGANISIERTEN SPORT IN HAMBURG



INHALT

1	Einleitung	4	3.4.4 U4 Anpassung der Förderrichtlinien „Fahrtkosten Bundesligamannschaften, Einzelsportler*innen“	24
1	IST-Analyse	7		
2	Leitbild Nachhaltigkeit	8	3.4.5 U5 Einsatz für Lösungsmöglichkeiten zur E-Mobilität auf dem Wasser	25
3	Maßnahmenkatalog	12		
3.1	Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der Übersicht	13	3.5 Dimension Wirtschaft	26
3.2	Übergeordnete Maßnahmen	14	3.5.1 W1 Betriebskostenprogramm für MO neu aufstellen	27
3.2.1	Ü1 Entwicklung von Prozessen und Prüfkriterien zur Umsetzung des Leitbilds	14	3.5.2 W2 Eigenstromerzeugung bei den MO ausbauen	28
			3.5.3 W3 Nachhaltige Beschaffung und Nachhaltige Veranstaltungen etablieren	29
			3.5.4 W4 Planung und Umsetzung weiterer Digitalisierungsmaßnahmen	30
			3.5.5 W5 Ausbau und Verstärkung der Lobbyarbeit und des Kontakts zu für den	31
			HSB relevanten Stakeholdern	
			3.5.6 W6 Stärkung der ökonomischen Infrastruktur und derer sozialverträglichen	32
			Umsetzung	
			3.5.7 W7 Kommunikation des HSB an die Struktur der Nachhaltigkeitsdimensionen	33
			anpassen	
			3.5.8 W8 Vorbereitung der Stärkung der bezirklichen Sportvereinsarbeit durch	
			Etablierung bezirklicher Sportbeiräte	34
	3.3 Dimension Menschen	15		
3.3.1	S1 Überprüfung und ggf. Überarbeitung der HSB-Organisationsstruktur in Bezug auf das Kernelement „Teilhabe und Chancengerechtigkeit“	16	4 Zeitplanung	35
3.3.2	S2 Anpassung der Förderrichtlinien im Hinblick auf die Ausformulierung des Kernelements	17	5 Langfristperspektive	36
3.3.3	S3 Entwicklung neuer Qualifizierungsmaßnahmen	18	5.1. Ideenspeicher	36
3.3.4	S4 Unterstützung unserer MO bei Ausbau und Entwicklung attraktiver Sport- und Bewegungsangebote für die Altersgruppe 27-60 Jahre	19	5.2. Über den Umsetzungsstand berichten	37
			5.3. Fortschreibung der Nachhaltigkeitskonzeption	37
			Abkürzungsverzeichnis	38
			Impressum	39
	3.4 Dimension Umwelt	20		
3.4.1	U1 Anpassung der Förderrichtlinien „Investitionsprogramm, Betriebskostenprogramm“ im Hinblick auf die Ausformulierung des Kernelements	21		
3.4.2	U2 Erzeugung von Solarenergie auf dem HdS und der Ferienanlage Schönhagen	22		
3.4.3	U3 Entwicklung von Anreizsystemen zur Stärkung nachhaltiger Mobilitätsformen	23		

EINLEITUNG

Die Nachhaltigkeit im organisierten Sport spielt eine entscheidende Rolle, um die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen der heutigen Zeit zu bewältigen. Der Vereinssport, Sportveranstaltungen und Sportstätten haben einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt und die Gesellschaft. Die Förderung von nachhaltigen Rahmenbedingungen im Sport trägt dazu bei, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, den Ausstoß von Treibhausgasen zu minimieren und Abfall zu verringern. Gleichzeitig werden soziale Gerechtigkeit und Inklusion gefördert, indem alle Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status Zugang zu sportlichen Aktivitäten erhalten. Nachhaltigkeit im Sport bedeutet daher, Verantwortung für die Umwelt und die Gemeinschaft zu übernehmen und positive Veränderungen für die Zukunft zu bewirken.

Auch der organisierte Sport in Hamburg ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung für den Umwelt- und Klimaschutz bewusst. So bekennt sich der Hamburger Sportbund (HSB) zusammen mit allen anderen Landessportbünden zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (siehe auch Abbildung 1).

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Abbildung 1: 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Quelle: Informationsdienst der Vereinten Nationen - UNIS, Wien)

EINLEITUNG

Ein wichtiges Anliegen ist, den Vereinssport nachhaltiger zu gestalten. Ziel ist es, Impulse zu setzen und die Vereins- und Verbandsmitglieder über Fördermaßnahmen und Veranstaltungen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu informieren und konkret zu unterstützen. Aus diesem Grund beschloss der HSB in seinem strategischen Arbeitsprogramm (2021-2025), bis 2025 eine Nachhaltigkeitskonzeption für den organisierten Sport in Hamburg zu erarbeiten.

Anfang 2023 wurde der zweijährige Prozess mit der Unterstützung des Hamburger Büros Our Common Future (OCF) Consulting gestartet. Anhand unterschiedlicher Beteiligungsformate wurden Referatsleitungen, Vorstand, Präsidium, Mitgliedsorganisationen und Vertreter*innen der Hamburger Sportjugend in diesen Prozess einbezogen. Im Ergebnis sind 18 Maßnahmen, eine übergeordnete Maßnahme und 17 in den drei Dimensionen „Menschen“, „Umwelt“ und „Wirtschaft“ entstanden.

Die meisten Maßnahmen werden im Zeitraum von 2025 bis 2029 angestoßen oder umgesetzt. Einzelne Maßnahmen werden als Daueraufgaben über diesen Zeitraum hinaus fortgesetzt.

Die Nachhaltigkeitskonzeption ist wie folgt aufgebaut:

Einleitung: Worum geht es?	Ist-Analyse: Wo setzt sich der HSB bereits heute für die Nachhaltigkeit im organisierten Sport ein?	Leitbild Nachhaltigkeit: Welche Werte und Ziele wird der HSB beim Thema Nachhaltigkeit verfolgen?	Maßnahmen- katalog: Welche konkreten Projekte und Schritte sollen umgesetzt werden, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen?	Zeitplanung: In welchem Zeitrahmen sollen die einzelnen Maßnahmen realisiert werden?	Langfristperspektive: Welche Ideen sollten bei einer Fortschreibung berücksichtigt werden? In welchen Gremien soll wie häufig über den Umsetzungsstand berichtet werden? Und wann wird die Nachhaltigkeitskonzeption evaluiert?
--------------------------------------	---	---	---	--	---

Die vorliegende Nachhaltigkeitskonzeption stellt einen Rahmen für die systematische Verankerung der Nachhaltigkeit im organisierten Sport in Hamburg dar. Dieser Rahmen sollte durch alle Beteiligten gemeinsam ausgestaltet und weiterentwickelt werden.

#HSBGemeinsamNachhaltiger

1 IST-ANALYSE

In Gesprächen, Workshops sowie einer Klausurtagung mit dem Präsidium wurde gemeinsam ermittelt, wo der HSB sich bereits heute für Werte und Ziele der Nachhaltigkeit einsetzt. Im Folgenden sind einige dieser Projekte und Maßnahmen aufgelistet:



Menschen

Bewegungskita+, Kindersport, Mach mit – bleib fit!, Kooperation Schule + Sportvereine, Leistungssport, Sportabzeichen, Qualifizierungsangebote, Freiwilligendienst, Sporttag inklusiv, Zielgruppenspezifische Angebote

Umwelt

Fairtradestadt Hamburg, AG Nachhaltigkeit, Team Green, Energieberatung, Fördermittel Sportstätten, Sanierung HdS, Ökostrom

Wirtschaft

Inklusionsförderung, Fit für die Vielfalt, Anti-Doping, Antidiskriminierung/Antirassismus, Träger öffentlichen Interesses (Stadtentwicklung)



Frieden

Schutz vor interpersonaler Gewalt, Konzept zur Prävention und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt, Partizipation & Demokratieförderung, Fachtagungen (Anti-)Rassismus, Förderung Ehrenamt, Integrationsmanager*innen



Zusammenarbeit

Internationale Begegnungen, Transparenz, Netzwerktreffen, Integrität, Gremienarbeit, Good Governance-Konzept (2021), HSB Ethik-Kodex (2021)

2 LEITBILD NACHHALTIGKEIT

Im Rahmen eines intensiven Prozesses hat der HSB ein Nachhaltigkeitsleitbild entwickelt, das auf drei zentralen Säulen basiert: Menschen, Umwelt und Wirtschaft. Diese Struktur spiegelt die ganzheitliche Verantwortung des HSB wider und zeigt, wie der HSB zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen (MO) aktiv zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann.

Menschen: Soziale Gemeinschaft im Mittelpunkt

In dieser Dimension treten Mitgliedsorganisationen (MO) und HSB insbesondere für Bewegung und Gesundheit (SDG 3), Bildung (SDG 4, 16) sowie Teilhabe und Chancengerechtigkeit (SDG 1, 2, 5, 10) ein. Durch sportliche Aktivitäten, Bildungsangebote und integrative Maßnahmen wird eine inklusive Gesellschaft gefördert, in der alle Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status gleiche Chancen erhalten.

Umwelt: Ökologisches Bewusstsein stärken

In dieser Dimension treten MO und HSB insbesondere für Klima- und Umweltschutz (SDG 11, 13), Mobilität (SDG 14, 15) sowie Ressourcenschonung (SDG 6, 7) ein. Dazu gehören nachhaltige Sportstätten, umweltfreundliche Mobilitätskonzepte für den Vereinsbetrieb und Maßnahmen zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks. Der HSB fördert ein umweltbewusstes und verantwortungsvolles Handeln.

Wirtschaft: Ökonomische Effizienz steigern

Ein nachhaltiger HSB benötigt stabile wirtschaftliche Strukturen und verantwortungsbewusstes Handeln. In dieser Dimension treten MO und HSB insbesondere für Good Governance (SDG 8), Konsum und immaterielle Produktion (SDG 7, 9, 12) sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit (SDG 11, 17) ein. Dazu gehören transparente Finanzstrukturen, ressourcenschonende Beschaffung und Kooperationen mit nachhaltigen Partner*innen. Eine effiziente wirtschaftliche Organisation stellt sicher, dass Vereine langfristig handlungsfähig bleiben und ihre gesellschaftliche Wirkung entfalten können.

Zu jeder Dimension wurden drei zentrale Kernelemente definiert, die die wesentlichen Hauptziele widerspiegeln. Im Folgenden werden sie vorgestellt.

2.1 MENSCHEN

I Bewegung & Gesundheit



I Gemeinsam mit unsren MO fördert wir Bewegung und setzen wir uns für die Gesunderhaltung ein.

II Bildung



III Teilhabe & Chancengerechtigkeit



II Wir gestalten die Hamburger Stadtgesellschaft, um allen Hamburger*innen den Zugang zum gemeinschaftsorientierten Sportvereinsleben zu ermöglichen und somit den sozialen Zusammenhalt und die vielfältige, friedliche (gewaltfreie) Gemeinschaft durch diverse Bildungsangebote zu fördern.

III Es ist uns ein wichtiges Anliegen, in unserem Einflussbereich Ungleichheiten - zwischen den Generationen und der sexuellen Identität und Orientierung, aufgrund der Herkunft, der körperlichen und geistigen Verfassung sowie des Einkommens - abzubauen, so dass alle Hamburger*innen eine gerechte Chance erhalten, innerhalb unserer Strukturen am Sportvereinsleben teilhaben zu können.

Abbildung 2: Kernelemente in der Dimension Menschen (Quelle: HSB)

2.2 UMWELT

I Klima- & Umweltschutz



I Gemeinsam mit unseren MO berücksichtigen wir bei allen Baumaßnahmen die Anforderungen an den Klima- & Umweltschutz und sensibilisieren für das Thema „Klimaschutz im Sport“.

II Mobilität



II Wir setzen Anreize zur umweltverträglichen Mobilität an Land und auf dem Wasser zum Sport und zur Arbeit.

III Ressourcenschonung



III Wir setzen (fossile) Rohstoffe ressourcenschonend ein und fördern die Reduktion von Treibhausgasen insbesondere durch energetische Optimierung der Sportinfrastruktur.

Abbildung 3: Kernelemente in der Dimension Umwelt (Quelle: HSB)

2.3 WIRTSCHAFT

I Good Governance



I Gemeinsam mit unseren MO wirken wir darauf hin, dass die ökonomische Infrastruktur für das gemeinschaftsorientierte Sportvereinsleben langfristig gestärkt und sozialverträglich umgesetzt wird.

II Konsum & immaterielle Produktion



II Wir fördern den Ausbau erneuerbarer Energien, um den Zugang zu bezahlbarer und verlässlicher Energie zu gewährleisten, nutzen überwiegend Kreislaufprodukte, fördern deren Einsatz und unterstützen die regionale Wertschöpfung sowie den fairen Handel.

III Partnerschaftliche Zusammenarbeit



III Dabei leiten wir transparent unsere Bedarfe her und kommunizieren diese partnerschaftlich gegenüber Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Abbildung 4: Kernelemente in der Dimension Wirtschaft (Quelle: HSB)



Massnahmenkatalog

3 MASSNAHMENKATALOG

3.1 NACHHALTIGKEITSMASSNAHMEN IN DER ÜBERSICHT

Der vorliegende Maßnahmenkatalog (siehe Tabelle 1) wurde in einem mehrstufigen Prozess entwickelt. Gemeinsam mit den HSB-Mitarbeitenden wurden von April bis Juli 2024 zunächst Ideen für Maßnahmen in vier Workshops erarbeitet. Die ursprünglichen Maßnahmenideen wurden in 18 so genannte Maßnahmensteckbriefe überführt und von den Mitarbeitenden ausgearbeitet. In der Vorstandssitzung am 09.07.2024 wurden die Maßnahmen vom Vorstand gemeinsam mit den Referats-, Programm- und Teamleitungen sowie der HSJ-Geschäftsführung freigegeben. In der Kooperation zwischen HSB und OCF wurden die Steckbriefe textlich vereinheitlicht und in ihr finales Layout gebracht. Insgesamt wurden 17 Maßnahmen in den drei Dimensionen „Menschen“ (S1-S4), „Umwelt“ (U1-U5) und „Wirtschaft“ (W1-W8) sowie eine „Übergeordnete Maßnahme“ (Ü1) erarbeitet. In den nachfolgenden Kapiteln sind die einzelnen Maßnahmensteckbriefe dargestellt.

KERNELEMENT	NR.	MASSNAHMENTITEL
Übergeordnete Maßnahme	Ü1	Entwicklung von Prozessen und Prüfkriterien zur Umsetzung des Leitbilds
Teilhabe & Chancengerechtigkeit	S1	Überprüfung und ggf. Überarbeitung der HSB-Organisationsstruktur in Bezug auf das Kernelement „Teilhabe und Chancengerechtigkeit“
	S2	Anpassung der Förderrichtlinien im Hinblick auf die Ausformulierung des Kernelements
Bildung	S3	Entwicklung neuer Qualifizierungsmaßnahmen
Bewegung & Gesundheit	S4	Unterstützung unserer MO bei Ausbau und Entwicklung attraktiver Sport- und Bewegungsangebote für die Altersgruppe 27-60 Jahre
Klima & Umweltschutz	U1	Anpassung der Förderrichtlinien „Investitionsprogramm, Betriebskostenprogramm“ im Hinblick auf die Ausformulierung des Kernelements
	U2	Erzeugung von Solarenergie auf dem HdS und der Ferienanlage Schönhagen
Mobilität	U3	Entwicklung von Anreizsystemen zur Stärkung nachhaltiger Mobilitätsformen
	U4	Anpassung der Förderrichtlinien „Fahrtkosten Bundesligamannschaften, Einzelsportler*innen“
	U5	Einsatz für Lösungsmöglichkeiten zur E-Mobilität auf dem Wasser
Konsum & immaterielle Produktion	W1	Betriebskostenprogramm für MO neu aufstellen
	W2	Eigenstromerzeugung bei den MO fördern
	W3	Nachhaltige Beschaffung und Nachhaltige Veranstaltungen etablieren
	W4	Planung und Umsetzung weiterer Digitalisierungsmaßnahmen
Good Governance	W5	Ausbau und Verstärkung der Lobbyarbeit und des Kontakts zu für den HSB relevanten Stakeholdern
	W6	Stärkung der ökonomischen Infrastruktur und deren sozialverträglichen Umsetzung
Partnerschaftliche Zusammenarbeit	W7	Kommunikation des HSB an die Struktur der Nachhaltigkeitsdimensionen anpassen
	W8	Vorbereitung der Stärkung der bezirklichen Sportvereinsarbeit durch Etablierung bezirklicher Sportbeiräte

Tabelle 1: Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der Übersicht

3 MASSNAHMENKATALOG

Ü1 ENTWICKLUNG VON PROZESSEN UND PRÜFKRITERIEN ZUR UMSETZUNG DES LEITBILDES

3.2 ÜBERGEORDNETE MASSNAHMEN

3.2.1

DIMENSION: **ALLE**

KERNELEMENT: **ALLE**

MENSCHEN
Soziale Gemeinschaft

UMWELT
Ökologisches Bewusstsein

WIRTSCHAFT
Ökonomische Effizienz

ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<h4>ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER</h4>																		
Ist-Stand	<p>Keine Verankerung der Kernelemente des Leitbildes in der Ablauforganisation des HSB</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innerhalb einzelner Projekte/OE findet das Leitbild in den einzelnen Dimensionen und mit den jeweiligen Kernelementen in Teilen bereits (thematisch) Berücksichtigung - Transfer in andere Arbeitsbereiche und Berücksichtigung der Ziele anderer Kernelemente im eigenen Arbeitsbereich bislang nicht gewährleistet 																		
Beschreibung	<p>Es wird eine Checkliste entwickelt, anhand dessen bei jeder neuen Maßnahme/Projekt überprüft werden kann, inwiefern die eigens gesetzten Grundsätze des Leitbildes eingehalten werden (in Bezug auf die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Wirtschaft, Umwelt und Menschen).</p> <p>Um dies zu erreichen, werden u. a. folgende Fragestellungen geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wann werden die Grundsätze des Leitbildes eingehalten, was muss dafür erfüllt sein? (Im Ergebnis/im Prozess einzelner Projekte/Maßnahmen) 																		
Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - HSB-Organisationseinheiten zu den Kernelementen des Nachhaltigkeitsleitbildes zuordnen - Umsetzung der Kernelemente des Leitbildes in den einzelnen OE prüfen - Prüfen, ob für alle Kernelemente der einzelnen Dimensionen „Standards“ benannt/entwickelt werden können - Prüfen, welche „Konzepte“ bereits umgesetzt sind - Vorhandene Prozesse auf Transferfähigkeit prüfen - Evaluation des Ist-Standes - Erstellung von Bedarfs-/Risikoanalysen - Erstellung von „Checklisten“ mit überprüfbaren Merkmalen für die jeweiligen Kernelemente 																		
Verantwortlichkeiten	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Hauptverantwortlich</th><th>PL IdS</th><th colspan="3"></th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einzubinden</td><td> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstand - Alle Referats-/Teamleitungen und Stabsstellen Alle handelnden/zuständigen Personen der Bereiche, die in den einzelnen Nachhaltigkeits- und Diversitätsdimensionen tätig sind u.a.: - Integration durch Sport/Antirassismusbeauftragter </td><td colspan="3"> <ul style="list-style-type: none"> - Sportentwicklung/Inklusion - Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt - Schutz vor Gewalt im Sport - Weitere Personen aus den anderen OE - Ggf. ausgewählte Vertretungen von MO </td></tr> <tr> <td>Zielgruppen</td><td> <ul style="list-style-type: none"> - Präsidium - Vorstand und alle handelnden Personen des HSB/HSJ - MO und deren Mitglieder </td><td colspan="3" rowspan="2"></td></tr> </tbody> </table>				Hauptverantwortlich	PL IdS				Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstand - Alle Referats-/Teamleitungen und Stabsstellen Alle handelnden/zuständigen Personen der Bereiche, die in den einzelnen Nachhaltigkeits- und Diversitätsdimensionen tätig sind u.a.: - Integration durch Sport/Antirassismusbeauftragter 	<ul style="list-style-type: none"> - Sportentwicklung/Inklusion - Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt - Schutz vor Gewalt im Sport - Weitere Personen aus den anderen OE - Ggf. ausgewählte Vertretungen von MO 			Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Präsidium - Vorstand und alle handelnden Personen des HSB/HSJ - MO und deren Mitglieder 			
Hauptverantwortlich	PL IdS																		
Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstand - Alle Referats-/Teamleitungen und Stabsstellen Alle handelnden/zuständigen Personen der Bereiche, die in den einzelnen Nachhaltigkeits- und Diversitätsdimensionen tätig sind u.a.: - Integration durch Sport/Antirassismusbeauftragter 	<ul style="list-style-type: none"> - Sportentwicklung/Inklusion - Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt - Schutz vor Gewalt im Sport - Weitere Personen aus den anderen OE - Ggf. ausgewählte Vertretungen von MO 																	
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Präsidium - Vorstand und alle handelnden Personen des HSB/HSJ - MO und deren Mitglieder 																		
Zeiträumen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Startzeitpunkt</th><th>Kurzfristig 0,5 - 1 Jahr</th><th>Mittelfristig >1 - 3 Jahre</th><th>Langfristig > 3 Jahre</th><th>Unbestimmt</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Umsetzungsdauer</td><td>Kurzfristig 0,5 - 1 Jahr</td><td>Mittelfristig >1 - 3 Jahre</td><td>Langfristig > 3 Jahre</td><td>Dauerhaft</td></tr> </tbody> </table>					Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 - 1 Jahr	Mittelfristig >1 - 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 - 1 Jahr	Mittelfristig >1 - 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft				
Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 - 1 Jahr	Mittelfristig >1 - 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt															
Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 - 1 Jahr	Mittelfristig >1 - 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft															
Aufwand	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ressourcen</th><th>Förderung</th><th colspan="3"></th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - Ggf. externe Prozessberatung - Ggf. weitere Fachexpertise - Finanzielle Ressourcen für Bedarfsanalysen (intern/extern) </td><td>Nicht bekannt</td><td colspan="3"></td></tr> </tbody> </table>					Ressourcen	Förderung				<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - Ggf. externe Prozessberatung - Ggf. weitere Fachexpertise - Finanzielle Ressourcen für Bedarfsanalysen (intern/extern) 	Nicht bekannt							
Ressourcen	Förderung																		
<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - Ggf. externe Prozessberatung - Ggf. weitere Fachexpertise - Finanzielle Ressourcen für Bedarfsanalysen (intern/extern) 	Nicht bekannt																		



Massnahmenkatalog **Dimension Menschen**

3 MASSNAHMENKATALOG

3.3 DIMENSION MENSCHEN

3.3.1

KERNELEMENT: TEILHABE UND CHANCENGERECHTIGKEIT



S1 ÜBERPRÜFUNG UND GGF. ÜBERARBEITUNG DER HSB-ORGANISATIONSSTRUKTUR IN BEZUG AUF DAS KERNELEMENT „TEILHABE UND CHANCENGERECHTIGKEIT“

ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserte Verzahnung, Koordination und Zusammenarbeit innerhalb der HSB-Aufbauorganisation in Bezug auf das Kernelement „Teilhabe und Chancengerechtigkeit“ - Synergieherstellung bzw. -nutzung - Überbau für die Themen herstellen 					
Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> - Die aktuelle Aufbauorganisation ist historisch gewachsen. Sie ist nach inhaltlichen und funktionalen Kriterien aufgebaut. - Jede OE hat einzelne Kernthemen mit z.T. ähnlichen bzw. gleichen Zielen - Derzeit keine Berücksichtigung des Themas Nachhaltigkeit bzw. Berücksichtigung nur als Teilaufgabe 					
Beschreibung	<p>Es wird, ggf. mit externer Unterstützung, überprüft, ob und wenn Ja, wie die HSB-Aufbauorganisation im Hinblick auf die Verankerung des Themas Nachhaltigkeit angepasst werden kann. Ziel dieser Anpassung ist es, Synergien in Bezug auf themenverwandte Handlungsfelder zu stärken bzw. zu generieren.</p>					
Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Zuordnung der OE zu den Kernelementen des Nachhaltigkeitsleitbildes - Identifikation themenverwandter Handlungsfelder und -Aufgaben in verschiedenen OE - Der Vorstand setzt einen klaren Rahmen für die Beteiligung der OE an der Umsetzung und kommuniziert diesen transparent an die Mitarbeitenden - Überprüfung von Verfahrensweisen und Abläufen sowie Kommunikationswegen 					
Verantwortlichkeiten	Hauptverantwortlich	CEO				
	Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstand (operative Umsetzung) - Mitarbeitende, insbesondere Referats-, Team- und Programmleitungen 				
	Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeitende - Vertretungen von MO 				
Zeitrahmen	Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt	
	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft	
Aufwand	Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - Ggf. externe Dienstleister für Unterstützung bei Organisationsentwicklung 				
	Förderung	Nicht bekannt				

3 MASSNAHMENKATALOG

3.3 DIMENSION MENSCHEN

3.3.2

KERNELEMENT: TEILHABE UND CHANCENGERECHTIGKEIT



S2 ANPASSUNG DER FÖRDERRICHTLINIEN IM HINBLICK AUF DIE AUSFORMULIERUNG DES KERNELEMENTS

ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - MO erhalten über Förderungen Anreize, das Thema Nachhaltigkeit in den eigenen Strukturen auf- und auszubauen - Eine Förderung von MO erfolgt unter Voraussetzungen bspw., wenn diese das Thema „Nachhaltigkeit – soziale Gemeinschaft – Teilhabe und Chancengerechtigkeit“ bei sich etablieren, umsetzen und nachweisen 					
Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen in den Förderrichtlinien 					
Beschreibung	<p>Die HSB-Fördermaßnahmen (-positionen) und -richtlinien werden dahingehend angepasst, dass sie MO effektiv dabei unterstützen, allen Menschen einen barrierearmen und chancengleichen Zugang zu ihren Sportstrukturen zu ermöglichen. Zudem erfolgt eine nachhaltige Qualitätssicherung der Angebote der MO.</p>					
Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung, inwieweit Förderrichtlinien veränderbar sind (im Fokus: Erweiterung von Förderung statt Kürzung oder Streichung) - Prüfung einer neuen Förderposition direkt zum Thema - Prüfung von Partizipationsmöglichkeiten von MO - Festlegung inhaltlicher Kriterien - Klärung von Sachbearbeitungskapazitäten und Entwicklung einer Nachweisstruktur - Idee: z.B. regelmäßiger Nachweis von MO in Form eines vereinfachten Nachhaltigkeitsberichtes/einer Auskunft - Zeitliche Planung mit Veröffentlichung und Meilensteinsetzung für MO - Ansatzpunkt: Umsetzung der Kinderschutzmaßnahmen in der HSJ; Stufenmodell Safe-Sports des DOSB - Systematische Sensibilisierung der MO rund um das Thema „Teilhabe & Chancengerechtigkeit“ 					
Verantwortlichkeiten	Hauptverantwortlich	PL IdS				
	Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> - Referat Sportfinanzierung - Vorstand - Referat Sportentwicklung, Programmmitarbeitende IdS - Mitarbeitende mit relevanten Fachkenntnissen - Ggf. MO in partizipativem Prozess 				
	Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Vertretungen von MO (Akzeptanz für Anpassung notwendig) - Präsidium und Hauptausschuss-Vertretungen und weitere Kommissionen 				
Zeitrahmen	Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt	
	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft	
Aufwand	Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - Strukturen zur Sachbearbeitung 				
	Förderung	Nicht bekannt				

3 MASSNAHMENKATALOG

3.3 DIMENSION MENSCHEN

3.3.3

KERNELEMENT:
BILDUNG



S3 ENTWICKLUNG NEUER QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN

ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Die vom HSB verfolgten Nachhaltigkeitsthemen in den Bildungs- und Qualifizierungsangeboten verankern - Bestehende Angebote ausbauen 														
Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> - Im Jahr 2023 fand ein erstes Pilotseminar im HSB-Bildungsprogramm in Kooperation mit „Fair Trade Stadt Hamburg“ zur nachhaltigen Beschaffung von Sportmaterial und Sportkleidung statt - Auch im aktuellen Bildungsprogramm 2025 wird ein Seminar angeboten. Zur Zielgruppe zählen Übungsleitende, Trainer*innen sowie Vereinsmanager*innen. Dazu gibt es ein Modul, das bereits beim LSB Nordrhein-Westfalen eingesetzt wird. 														
Beschreibung	<p>Die Qualifizierungsangebote von HSB und HSJ werden in Bezug auf die benannten Kernelemente geprüft. Im Anschluss ist in Zusammenarbeit mit den zuständigen Arbeitsbereichen die Entwicklung geeigneter Maßnahmen vorgesehen, die den MO angeboten werden.</p>														
Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme bestehender und vergangener Maßnahmen sowie Angebote und Ermittlung der Bedürfnisse der Zielgruppen - Dabei auch Identifizierung von Hindernissen und positiven Rückmeldungen - Priorisierung der Themen, dabei Unterscheidung in „Muss“- und „Kann“-Themen 														
Verantwortlichkeiten	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Hauptverantwortlich</th><th>Referat Sportentwicklung – Bildungsreferent</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einzubinden</td><td> <ul style="list-style-type: none"> - Referate - Alle Arbeitsbereiche mit Bildungsangeboten und Themenschwerpunkten, die die Kernelemente aufgreifen - Externe Partner </td></tr> <tr> <td>Zielgruppen</td><td> <ul style="list-style-type: none"> - Übungsleitende/Trainer*innen, Führungskräfte Vereine/Verbände - Betroffene Personenkreise </td></tr> </tbody> </table>					Hauptverantwortlich	Referat Sportentwicklung – Bildungsreferent	Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> - Referate - Alle Arbeitsbereiche mit Bildungsangeboten und Themenschwerpunkten, die die Kernelemente aufgreifen - Externe Partner 	Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Übungsleitende/Trainer*innen, Führungskräfte Vereine/Verbände - Betroffene Personenkreise 				
Hauptverantwortlich	Referat Sportentwicklung – Bildungsreferent														
Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> - Referate - Alle Arbeitsbereiche mit Bildungsangeboten und Themenschwerpunkten, die die Kernelemente aufgreifen - Externe Partner 														
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Übungsleitende/Trainer*innen, Führungskräfte Vereine/Verbände - Betroffene Personenkreise 														
Zeitrahmen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Startzeitpunkt</th><th>Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr</th><th>Mittelfristig >1 – 3 Jahre</th><th>Langfristig > 3 Jahre</th><th>Unbestimmt</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Umsetzungsdauer</td><td>Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr</td><td>Mittelfristig >1 – 3 Jahre</td><td>Langfristig > 3 Jahre</td><td>Dauerhaft</td></tr> </tbody> </table>	Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft				
Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt											
Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft											
Aufwand	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ressourcen</th><th colspan="4"> <ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - Honorar für Referierende, ca. 300-600 Euro/Jahr - Mittel für Raumkosten - Mittel für Infomaterialien und Bewerbung der Angebote </th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Förderung</td><th colspan="4"> <ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Stiftungen - Förderprogramme der FHH oder Bezirke </th></tr> </tbody> </table>					Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - Honorar für Referierende, ca. 300-600 Euro/Jahr - Mittel für Raumkosten - Mittel für Infomaterialien und Bewerbung der Angebote 				Förderung	<ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Stiftungen - Förderprogramme der FHH oder Bezirke 			
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - Honorar für Referierende, ca. 300-600 Euro/Jahr - Mittel für Raumkosten - Mittel für Infomaterialien und Bewerbung der Angebote 														
Förderung	<ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Stiftungen - Förderprogramme der FHH oder Bezirke 														

3 MASSNAHMENKATALOG

S4 UNTERSTÜTZUNG UNSERER MO BEI AUSBAU UND ENTWICKLUNG ATTRAKTIVER SPORT- UND BEWEGUNGSANGEBOTE FÜR DIE ALTERSGRUPPE ,27 - 60 JAHRE'

3.3 DIMENSION MENSCHEN

3.3.4

KERNELEMENT:

BEWEGUNG & GESUNDHEIT



ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarfe der Altersgruppe 27-60 Jahre erfassen und Erkenntnisse für attraktive Sport- und Bewegungsangebot ableiten - Gemeinsam mit Vertretungen von MO Vorschläge für konkrete Angebote entwickeln (Good Practice Beispiele) - Anteil der 27- 60-Jährigen an Mitgliedschaften bzw. Bewegungsangeboten in Sportvereinen mittelfristig erhöhen 					
Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> - Es wurde eine Marktforschung zum Thema „Unterrepräsentanz von Mädchen und Frauen in Hamburgs Sportvereinen“ beim Schöttmer Institut beauftragt - Die Ergebnisse wurden analysiert und Ableitungen vorgenommen - Es wurde eine Veranstaltung konzipiert, in deren Rahmen die Ergebnisse und Ableitungen präsentiert und mit den Teilnehmenden Handlungsansätze sowie Good Practice Beispiele generiert wurden 					
Beschreibung	<p>Um MO in Bezug auf attraktive Sport- und Bewegungsangebote beraten zu können, wird eine Analyse der Bedarfe (u.a. zeitlich, örtlich, inhaltlich, organisatorisch) der Altersgruppe 27- 60 Jahre durchgeführt. In diesem Zusammenhang werden auch bereits bestehende Angebote am Markt und in den MO erfasst (z.B. gute Beispiele) und einander gegenübergestellt. Die Ergebnisse werden ausgewertet und genutzt, um MO zu informieren, zu sensibilisieren und attraktive Angebote für und gemeinsam mit den MO zu entwickeln. Der Anteil der 27- 60-Jährigen sowie bestehende und neue Angebote für diese Altersgruppe werden regelmäßig erfasst. Dafür werden bei Bedarf Marktforschungsinstrumente eingesetzt.</p>					
Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Der HSB analysiert Daten bzw. lässt Daten erheben und analysieren, um Bedarfe an Sport- und Bewegungsangeboten der Altersgruppe 27- 60 Jahre zu ergründen. Dazu zählen u.a.: Lebenssituation, zeitliche, örtliche, inhaltliche sowie organisatorische Anforderungen und Wünsche, bestehende Angebote in den MO und am Markt, Nachfrage nach den Angeboten und sonstige Präferenzen. - Auf dieser Datenlage konzeptioniert der HSB unter Einbindung seiner MO Ideen und Vorschläge für das Angebotsportfolio der MO - Regelmäßige Erhebung des Anteils von 27- bis 60-Jährigen an den Mitgliedern der MO bzw. Nutzung bestehender und neu geschaffener Angebote - ggf. regelmäßige Beauftragung von Marktbefragungen (quantitativ und qualitativ) und Abschluss von Rahmenverträgen mit Marktforschungsinstituten 					
Verantwortlichkeiten	Hauptverantwortlich	RL Sportentwicklung				
	Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstand - Vertretungen von MO - Weitere Organisationseinheiten 				
	Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - MO - Mitarbeitende 				
Zeitrahmen	Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr		Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt
	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr		Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft
Aufwand	Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - Mittel für die Marktforschung - ca. 10.000-30.000 Euro/Jahr 				
	Förderung	Nicht bekannt				



Massnahmenkatalog **Dimension Umwelt**

3 MASSNAHMENKATALOG

U1 ANPASSUNG DER FÖRDERRICHTLINIEN „INVESTITIONSPROGRAMM, BETRIEBSKOSTENPROGRAMM“ IM HINBLICK AUF DIE AUSFORMULIERUNG DES KERNELEMENTS

3.4 DIMENSION UMWELT

3.4.1

KERNELEMENT:

KLIMA & UMWELTSCHUTZ



ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE

Ist-Stand

Investitionsprogramm (IP):

- Schaffung von finanziellen Anreizen für MO, Umsetzung von CO2-sparenden Maßnahmen
- Vermeidung von klima- und umweltschädlichen Maßnahmen

Betriebskostenprogramm (BK):

- Zusätzliche Förderung erneuerbarer Energien

Beschreibung

Investitionsprogramm (IP):

- Über das Punktebewertungssystem gibt es bei der Planung und Umsetzung umweltfreundlicher Maßnahmen bereits eine Verschiebung von Darlehen zu, für die MO attraktiveren, nicht rückzahlbaren Zuschüssen
- Bisher gemäß Förderrichtlinie kein expliziter Ausschluss von umwelt-/klimaschädlichen Maßnahmen

Betriebskostenprogramm (BK):

- Solaranlagen sind bereits als förderfähige Wartungsverträge aufgenommen

Schritte

- Überprüfung der Punktebewertung im IP durch RL Sportinfrastruktur
- Definition umwelt-/klimaschädlicher Maßnahmen und Prüfung eines möglichen Förderausschlusses im IP durch das Referat Sportinfrastruktur
- Berücksichtigung vorhandener Regelungen im Sportfördervertrag

- Abstimmung mit LSP zur Überarbeitung der Förderrichtlinie
- Beschluss des HSB-Präsidiums über geänderte Richtlinie
- Kommunikation gegenüber den MO

Verantwortlichkeiten

Hauptverantwortlich

RL Sportinfrastruktur

Einzubinden

- Referat Sportinfrastruktur
- Vorstand
- Präsidium
- LSP

Zielgruppen

MO

Zeitrahmen

Startzeitpunkt

**Kurzfristig
0,5 – 1 Jahr**

**Mittelfristig
>1 – 3 Jahre**

**Langfristig
> 3 Jahre**

Unbestimmt

Umsetzungsdauer

**Kurzfristig
0,5 – 1 Jahr**

**Mittelfristig
>1 – 3 Jahre**

**Langfristig
> 3 Jahre**

Dauerhaft

Aufwand

Ressourcen

Bestehende Personalkapazitäten

Förderung

Nicht bekannt

3 MASSNAHMENKATALOG

3.4 DIMENSION UMWELT

3.4.2

KERNELEMENT:

KLIMA & UMWELTSCHUTZ



ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> HdS: Die Dachfläche wird mit einer PV-Anlage belegt, um Solarstrom für den Eigenbedarf erzeugen zu können Ferienanlage Schönhagen: Die Dachflächen des Seminartrakts werden mit einer PV-Anlage in einem Dienstleistermodell (Pacht + Strombezug) belegt, um Solarstrom zu erzeugen. Nicht selbst verbrauchter Strom wird eingespeist. 								
Ist-Stand	HdS: - Bislang bezieht der HSB Ökostrom über den Anbieter Green Planet Energy (GPE). Erste Planungen für eine Verpachtung der gesamten Dachfläche an Green Planet Energy wurden nicht weiterverfolgt. Seit kurzem wird das Ziel verfolgt, in eigener Regie und Verantwortung eine PV-Anlage zu installieren.	Ferienanlage Schönhagen: - Bislang bezieht die Ferienanlage Schönhagen ebenfalls Ökostrom über den Anbieter GPE. Zudem wurde bereits ein Dienstleistervertrag und ein Dachpachtvertrag mit GPE für die Installation einer PV-Anlage auf dem Seminartrakt geschlossen. Zum aktuellen Zeitpunkt laufen die Vorbereitungen für die Installation.							
Beschreibung	Der HSB und der HSJ lassen PV-Anlagen auf den Dächern des HDS und der Ferienanlage Schönhagen installieren. HdS: Installation und Betrieb einer eigenen PV-Anlage auf dem Dach.	Ferienanlage Schönhagen: Installation und Betrieb einer PV-Anlage auf dem Dach des Seminartrakts durch Dienstleister.							
Schritte	HdS: - Begehung der Dachfläche mit Fachfirmen (Architekt, Elektriker) - Solarmodul-Belegungsplanung in Eigenregie - Einholung der statischen Freigabe - Beschaffung der PV-Anlagenkomponenten - Verbringung der PV-Anlagenkomponenten auf die Dachfläche, Installation, Verkabelung, Abnahme und Anmeldung, Inbetriebnahme - Kurz- und Langzeitmonitoring des erzeugten und verbrauchten Eigenstroms - Visualisierung der erzeugten monetären Einsparung und CO2-Einsparung - Berichterstattung gegenüber den MO	Ferienanlage Schönhagen: - Einordnung der Maßnahme in der Relevanz und Notwendigkeit für die HSJ - Begutachtung der Dachfläche durch GPE - Einholung der Zustimmungen durch den HSJ-Vorstand und das HSB-Präsidium - Verbringung der PV-Anlagenkomponenten auf die Dachfläche, Installation, Verkabelung, Abnahme und Anmeldung, Inbetriebnahme durch GPE - Kurz- und Langzeitmonitoring des erzeugten und verbrauchten Eigenstroms - Visualisierung der erzeugten monetären Einsparung und CO2-Einsparung - Berichterstattung gegenüber dem HSJ-Vorstand, HSB-Präsidium und HSB-Vorstand							
Hauptverantwortlich	HdS: - CFO - GF HSJ	Ferienanlage Schönhagen: - Leitung & Hausmeister Schönhagen - HSJ-Vorstand - GPE							
Verantwortlichkeiten	HdS: - Referat Sportinfrastruktur - Team HdS - Externe Dienstleister								
Zielgruppen	HdS: - Mitarbeitende - MO								
Zeitrahmen	<table border="1"> <tr> <td>Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr</td> <td>Mittelfristig >1 – 3 Jahre</td> <td>Langfristig > 3 Jahre</td> <td>Unbestimmt</td> </tr> </table>	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt				
Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt						
Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft					
Aufwand	<ul style="list-style-type: none"> Bestehende Personalkapazitäten HdS: ca. 30.000 Euro (zzgl. MwSt.), monetäre Rücklagen bereits vorhanden 	Ferienanlage Schönhagen: bestehende Personalkapazitäten für die Sicherstellung der Rahmenbedingungen für die Installation							
	<ul style="list-style-type: none"> HdS: FHH-Programm Sanierung vereinseigener Anlagen 	Ferienanlage Schönhagen: Kosten sind gering und können aus dem laufenden Haushalt finanziert werden							

3 MASSNAHMENKATALOG

3.4 DIMENSION UMWELT

3.4.3

KERNELEMENT:

KLIMA & UMWELTSCHUTZ + MOBILITÄT



U3 ENTWICKLUNG VON ANREIZSYSTEMEN ZUR STÄRKUNG NACHHALTIGER MOBILITÄTSFORMEN

ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> Anreize für den HSB und seine MO schaffen, nachhaltige Mobilitätsformen, insbesondere den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), die Elektromobilität und das Fahrrad stärker zu nutzen 				
Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> Durch die zentrale Lage des HdS und die sehr gute Anbindung an den ÖPNV (U2, U3 Schlump, S-Bahn Sternschanze sowie diverse Buslinien) können Mitarbeitende ihren Arbeitsweg bestmöglich unmotorisiert gestalten Bezuschussung des Deutschlandtickets und der HV-Profikarte für Mitarbeitende Im Keller des HdS wurde ein Fahrradkeller eingerichtet 				
Beschreibung	<p>HSB-Präsidium und Vorstand streben eine Einflussnahme auf die Politik an, um Vergünstigungen für engagierte Personen im organisierten Sport bei der Nutzung des ÖPNV zu erreichen. Der HSB verwendet in seiner Kommunikation positiv konnotierte Bilder zur Nutzung des ÖPNV, Radfahrens, etc.</p>				
Schritte	<ul style="list-style-type: none"> HSB-Präsidium und Vorstand nehmen Kontakt zur Politik auf Ansatz: Nutzung der Hamburger Engagement-Karte, um für Engagierte im Sport Vorteile bei der Nutzung des ÖPNV zu realisieren 				
Verantwortlichkeiten	Hauptverantwortlich	CFO			
	Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> Präsidium Hamburger Behörden 			
	Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeitende Engagierte Personen im organisierten Sport 			
Zeitrahmen	Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt
	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft
Aufwand	Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> Bestehende Personalkapazitäten 			
	Förderung	Nicht bekannt			

3 MASSNAHMENKATALOG

3.4 DIMENSION UMWELT

3.4.4

KERNELEMENT:

KLIMA & UMWELTSCHUTZ



U4 ANPASSUNG DER FÖRDERRICHTLINIEN „FAHRTKOSTEN BUNDESLIGAMANNSCHAFTEN, EINZELSPORTLER*INNEN“

ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung von (Einzel-)Fahrten mit dem Pkw zugunsten einer stärkeren Nutzung des ÖPNV, des Schienenpersonenfernverkehrs (SPFV) und der Bildung von Fahrgemeinschaften 					
Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen in den Förderrichtlinien 					
Beschreibung	<p>Beide Förderpositionen (Richtlinien) werden dahingehend geändert, dass Anreize für die Nutzung des ÖPNV, SPFV und die Bildung von Fahrgemeinschaften geschaffen werden.</p>					
Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Umschichtung der Fördermittel: höhere Fahrtkostenerstattung (Messbeträge) bei Nutzung von ÖPNV, SPFV oder Fahrgemeinschaften bei gleichzeitiger Beibehaltung des Gesamtfördervolumens (95.000 Euro p. A.) – z.B. zusätzlicher Pauschalbetrag je Person, die nachweislich mit ÖPNV, SPFV gereist ist (Nachteil: Vergrößerung Verwaltungsaufwand) - Abfrage bei Antragstellung 2023: Nutzung ÖPNV (wenn keine Nutzung – warum nicht?) - Diskussion Vorschlag mit VS - Umsetzung des Vorschlags - Information von MO - Evaluation (jährlich) des Anteils der mit dem ÖPNV bzw. SPFV zurückgelegten Wege (Anzahl Personen, Anzahl Personenkilometer) 	RL Leistungssportentwicklung	Vorstand	Vereine (Einzelsportler*innen, Bundesligamannschaften)	Unbestimmt	
Verantwortlichkeiten	Hauptverantwortlich				Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	
Zeitrahmen	Startzeitpunkt			Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	
	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft	
Aufwand	Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - Vorerst keine Kosten durch Umsteuerung der Förderung 				
	Förderung	<p>FHH (Förderung der Fahrtkosten zu 100 %)</p>				

3 MASSNAHMENKATALOG

3.4 DIMENSION UMWELT

3.4.5

KERNELEMENT:
KLIMA & UMWELTSCHUTZ + MOBILITÄT



U5 EINSATZ FÜR LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN ZUR E-MOBILITÄT AUF DEM WASSER

ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - E-Mobilität auf dem Wasser für den Sportbetrieb sukzessive ausweiten - Erfolgreich lobbyieren für eine Neuauflage des Förderprogramms „E-Mobilität auf der Alster“ 					
Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> - Über die Investitions- und Förderbank (IFB) gibt es das Förderprogramm „E-Mobilität auf der Alster“ (01.01.2022-31.12.2024) - Zu Beginn der Förderperiode gab es nur wenige Boote, die die Bedarfe der Vereine erfüllten 					
Beschreibung	<p>HSB-Präsidium und Vorstand setzen sich für die Überarbeitung und Neuauflage des Förderprogramms „E-Mobilität auf der Alster“ (Neu: auf dem Wasser) ein.</p>					
Schritte	Hauptverantwortlich	RL POKO				
	Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> - Präsidium - Vorstand - Hamburger Behörden (BUKEA, ggf. BVM) 				
	Zielgruppen	<p>Wassersporttreibende, deren Vereine und Verbände</p>				
Zeitrahmen	Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt	
	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft	
Aufwand	Ressourcen	<p>Bestehende Personalkapazitäten (Vorstand)</p>				
	Förderung	<p>IFB Hamburg: Förderrichtlinie „E-Mobilität auf der Alster“ Nicht rückzahlbarer Zuschuss bis zu 70 % der förderfähigen Investitionskosten für die Umrüstung auf einen Elektromotor oder ein neues elektrisches Ersatzfahrzeug. Zuschüsse je Boot sind auf 29.400 Euro gedeckelt. Gefördert werden Wassersport-, Umweltschutz- und sonstige Vereine sowie Hilfsorganisationen, die Eigentümer*in eines Motorbootes sind und zugleich Inhaber*in einer wasserrechtlichen Fahrerlaubnis gem. § 2 Alsterschifffahrtsverordnung.</p>				



Massnahmenkatalog **Dimension Wirtschaft**

3 MASSNAHMENKATALOG

3.5 DIMENSION WIRTSCHAFT

3.5.1

KERNELEMENT:

KONSUM & IMMATERIELLE PRODUKTION



W1 BETRIEBSKOSTENPROGRAMM FÜR MO NEU AUFSTELLEN

ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Neuausrichtung der Förderung im Betriebskostenprogramm - Anpassung der Förderhöhen an die Preisentwicklung der letzten Jahre 				
Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> - Bisher werden die MO nur beim Betrieb ausgewählter Sportanlagen finanziell unterstützt, unabhängig von der finanziellen Struktur der Angebote 				
Beschreibung	<p>Um das Betriebskostenprogramm für MO neu aufzustellen, wird eine Überprüfung der Förderstruktur durchgeführt und werden zusätzliche Fördergelder eingeworben.</p>				
Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliche Förderung über Sportfördervertrag verhandeln - Überprüfung des Betriebskostenprogramms, ob sozialverträgliche Sportangebote definiert und voneinander abgegrenzt und somit in die Richtlinie aufgenommen werden können - Anpassung der Förderrichtlinie „Betriebskostenprogramm“ 				
Verantwortlichkeiten	Hauptverantwortlich	RL Sportinfrastruktur			
	Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstand - Referat Sportinfrastruktur - Präsidium 			
	Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - LSP / Finanzverwaltung FHH - MO mit eigenen Anlagen und sozialverträglichen Angeboten, die bisher nicht antragsberechtigt waren 			
Zeitrahmen	Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt
	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft
Aufwand	Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - Zusätzliche Mittel über den Sportfördervertrag 			
	Förderung	Nicht bekannt			

3 MASSNAHMENKATALOG

W2 EIGENSTROMERZEUGUNG BEI DEN MO FÖRDERN

ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

3.5 DIMENSION WIRTSCHAFT

3.5.2

KERNELEMENT:
KONSUM & IMMATERIELLE PRODUKTION



ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> Möglichst viele MO sollen in die Lage versetzt werden, ihre Stromkosten durch den Bau eigener Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) oder Abschluss von Dienstleisterverträgen langfristig stabil zu halten 					
Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> Die MO sind sehr an dem Bau von PV-Anlagen oder an Dienstleistermodellen interessiert Gemäß § 16 Hamburgisches Klimaschutzgesetz (HmbKliSchG) besteht die Pflicht PV-Anlagen auf mind. 30 % der Brutto- bzw. Nettodachfläche bei Neubauten sowie bei Dachsanierungen zu installieren Aktuell gibt es noch Klärungsbedarf, unter welchen Bedingungen der Bau von PV-Anlagen auf Sportrahmenvertragsflächen zulässig ist. Das LSP muss dahingehend die aktuellen Regelungen im Sportrahmenvertrag anpassen. Der HSB kooperiert mit einem Energieberater sowie Green Planet Energie, die die MO beim Ausbau der Eigenstromerzeugung unterstützen Bisher gibt es, abgesehen von der derzeitigen Umsatzsteuerbefreiung, keine speziellen Förderprogramme auf Bundes- oder Landesebene für den Ausbau der PV-Infrastruktur Der HSB ist in Abstimmung mit der BUKEA und dem LSP über ein neues Förderprogramm Sportklima 2.0, bei dem PV-Anlagen mit bis zu 50 % bezuschusst werden sollen 					
Beschreibung	<p>Der HSB setzt sich weiterhin dafür ein, eine für die MO attraktive Förderrichtlinie „Sportklima 2.0“ zu entwickeln, welche den Bau von PV-Anlagen auf den Dächern von Sportanlagen ermöglicht und unterstützt die MO bei der Antragstellung von Fördermitteln.</p>					
Schritte	<ul style="list-style-type: none"> Gespräche mit BUKEA und LSP über Förderprogramm „Sportklima 2.0“ fortsetzen und für attraktive Rahmenbedingungen (u. a. Förderhöhe) für MO einsetzen Auf LSP einwirken, um eine generelle Zulässigkeit von PV-Anlagen auf Sportrahmenvertragsflächen zu erreichen Digitalen Dienst für Antragstellung und -berechnung über das HSB-Mitgliederportal einrichten Förderrichtlinie und Antragstellung bei den MO bewerben und MO beim Prozess unterstützen 					
Verantwortlichkeiten	Hauptverantwortlich	RL Sportinfrastruktur				
	Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> Vorstand BUKEA, LSP Referat Sportinfrastruktur IT-Dienstleister Vertreter*innen der MO 				
	Zielgruppen	MO				
Zeitrahmen	Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr		Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt
	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr		Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft
Aufwand	Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> Finanzielle Förderung „Sportklima 2.0“ inkl. Finanzierung von HSB-Stellenanteilen zur Abwicklung des Programms Beantragte Fördersumme: 500.000 Euro für 2024 Wunsch langfristig: 1 Mio. Euro/Jahr 				
	Förderung	„Sportklima 2.0“				

3 MASSNAHMENKATALOG

3.5 DIMENSION WIRTSCHAFT

3.5.3

KERNELEMENT:

KONSUM & IMMATERIELLE PRODUKTION



W3 NACHHALTIGE BESCHAFFUNG UND NACHHALTIGE VERANSTALTUNGEN ETABLIEREN

ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltige Beschaffung etablieren - Nachhaltige Veranstaltungen etablieren 										
Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> - Beim Bezug von Dienstleistungen und Produkten wird bereits auf Nachhaltigkeitskriterien wie Regionalität, Recyclebarkeit, Abfallvermeidung geachtet 										
Beschreibung	<p>Zunächst wird eine Übersicht über die Dienstleistungen und Produkte, die bisher für HSB und HSJ bezogen werden, angefertigt. Danach werden die bisher bezogenen Dienstleistungen und Produkte anhand von zuvor definierten Nachhaltigkeitskriterien eingeordnet. Anschließend wird ein Leitfaden für den Bezug erstellt. Zukünftige Dienstleistungen und Produkte werden entsprechend dieses Leitfadens bezogen. Eine Ausweitung der Kriterien auf Veranstaltungen, die im HdS und in der Ferienanlage Schönhagen stattfinden, wird geprüft.</p>										
Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung aller Kreditoren von HSB und HSJ - Nachhaltigkeitskriterien definieren - Bezogene Dienstleistungen und Produkte mit Nachhaltigkeitskriterien vergleichen - Vorhandene Leitfäden sichten¹ und für den HSB einen Leitfaden „nachhaltige Beschaffung“ erstellen - Ausweitung auf Veranstaltungen im HdS prüfen 										
Verantwortlichkeiten	Hauptverantwortlich	<ul style="list-style-type: none"> - CFO - TL HdS - GF HSJ 	Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> - Verantwortliche Akteur*innen - HdS - Ltg. HSJ Ferienanlage Schönhagen 	Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - HdS - Referatsleitungen - HSJ Ferienanlage Schönhagen 	Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt
	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre		Langfristig > 3 Jahre					Dauerhaft	
Aufwand	Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - Möglicherweise führen die angewandten Nachhaltigkeitskriterien beim Bezug von Dienstleistungen und Produkten zu Mehrkosten – das kann jedoch ggf. erst bei/nach der Erstellung des Leitfadens festgestellt werden 					Förderung	Nicht bekannt			

¹ z. B. FHH: Umweltverträgliche Beschaffung; Kompetenzzentrum für nachhaltige Beschaffung und Vergabe Schleswig-Holstein: www.knbv.de; Kompass Nachhaltigkeit: www.kompass-nachhaltigkeit.de.

3 MASSNAHMENKATALOG

3.5 DIMENSION WIRTSCHAFT

3.5.4

KERNELEMENT:
KONSUM & IMMATERIELLE PRODUKTION



W4 PLANUNG UND UMSETZUNG WEITERER DIGITALISIERUNGSMASSNAHMEN

ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Digitalisierung aller Interaktionen mit MO bis ca. 2030 - Ggf. Entwicklung zusätzlicher digitaler Produkte 							
Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Reihe der HSJ- & HSB-Fördermaßnahmen ist digitalisiert - Die Zeiterfassung ist digitalisiert - Die online Buchung von Bildungsmaßnahmen ist digitalisiert - Videokonferenzen sind aus verschiedenen Seminarräumen im HdS (Raum 300, 400, Konferenzraum und Alexander-Otto-Saal) möglich - Ein Mailingtool ist digitalisiert 							
Beschreibung	<p>Die Digitalisierung aller Interaktionen des HSB mit den MO wird weiter vorangetrieben und bis zum Jahr 2030 abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wird geprüft, inwiefern zusätzliche digitale Produkte die MO bei ihrer Arbeit unterstützen können. Es bestehen Bezüge zu zahlreichen weiteren Maßnahmen.</p>							
Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Liste aller zu digitalisierenden Prozesse und Maßnahmen wird erstellt - Priorisierung der Prozesse und Maßnahmen in Bezug auf u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Fördervolumen (sofern vorhanden) • Beteiligte Organisationseinheiten (Anzahl an beteiligten MO) - Weitere Detaillierung der am höchsten priorisierten Prozesse bzw. Maßnahmen in Bezug auf folgende Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Wie funktionieren die Prozesse/Maßnahmen analog? • Was ist zu beachten? • Was kann in diesem Zusammenhang noch verbessert werden (Zusatznutzen)? 							
Verantwortlichkeiten	Hauptverantwortlich	CEO						
	Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsgruppe Digitalisierung - Referatsleitungen 						
	Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Alle MO - Alle beteiligten Mitarbeitenden 						
Zeitrahmen	Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr		Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt		
	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr		Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft		
Aufwand	Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - Das Erstellen der Prozess-, Maßnahmenliste kostet wenig. Die Umsetzung der Prozesse/Maßnahmenliste wird mehrere hunderttausend Euro beanspruchen. 						
	Förderung	Nicht bekannt						

3 MASSNAHMENKATALOG

W5 AUSBAU UND VERSTÄRKUNG DER LOBBYARBEIT UND DES KONTAKTS ZU FÜR DEN HSB RELEVANTEN STAKEHOLDERN

3.5 DIMENSION WIRTSCHAFT

3.5.5

KERNELEMENT:

PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT



ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Gute, vertrauliche Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Hamburgischen Bürgerschaft (MdHB) (außer AfD) - Gute, vertrauliche Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Bundestags (MdB) (insbesondere aus Hamburg) - Höhere Förderung aller Zuwendungsgebenden für Belange des Hamburger Vereinssports - Größere Geschlossenheit auf Seiten der MO ggü. Politik und Verwaltung 					
Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> - Ein regelmäßiger Austausch mit MdHB und MdB aus Hamburg findet statt - Nicht alle Hamburger MdB sind erreichbar (teilweise besteht kein Interesse am Thema Sport) - Zurzeit Sammlung und Aggregation bundespolitischer Themen und Information der MdB dazu 					
Beschreibung	<p>Um die Lobbyarbeit und den Kontakt zu den für den HSB relevanten Stakeholdern auszubauen und zu intensivieren, werden nach jeder Wahl die neuen MdHB und MdB erneut kontaktiert und versucht, sie von den Themen des HSB zu überzeugen. Es werden Kontakte gepflegt und Einladungen zum HSB-Jahresempfang übermittelt.</p>					
Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßiger Austausch mit MdHB und MdB - Ausweitung bisheriger Verbindungen mit MdHB und MdB - Verstärkte Kontaktpflege zu MO 					
Verantwortlichkeiten	<p>Hauptverantwortlich</p> <p>Einzubinden</p> <p>Zielgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Referatsleitung POKO - Vorstand <ul style="list-style-type: none"> - MdB - MdHB - Mitarbeitende von MdB & MdHB <p>MdB & MdHB</p>				
Zeitrahmen	<p>Startzeitpunkt</p> <p>Umsetzungsdauer</p>	<p>Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr</p> <p>Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr</p>	<p>Mittelfristig >1 – 3 Jahre</p> <p>Mittelfristig >1 – 3 Jahre</p>	<p>Langfristig > 3 Jahre</p> <p>Langfristig > 3 Jahre</p>	<p>Unbestimmt</p> <p>Dauerhaft</p>	
Aufwand	<p>Ressourcen</p> <p>Förderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - Interesse der MdHB und MdB - Geld spielt für die Umsetzung der Maßnahme eine untergeordnete Rolle <p>Nicht bekannt</p>				

3 MASSNAHMENKATALOG

3.5 DIMENSION WIRTSCHAFT

3.5.6

KERNELEMENT:
GOOD GOVERNANCE



W6 STÄRKUNG DER ÖKONOMISCHEN INFRASTRUKTUR UND DERER SOZIALVERTRÄGLICHEN UMSETZUNG

ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Akquise neuer Partner 					
Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> - Partnerschaften werden bereits nach dem Triple-Win-Prinzip eingegangen (Win für MO, Win für HSB und Win für Partner) - Der HSB baut seine Wahrnehmung auf vielen Ebenen kontinuierlich aus und nutzt dabei zunehmend Kontakte in die freie Wirtschaft 					
Beschreibung	<p>Der HSB setzt sein Engagement fort, neue strategische Partnerschaften einzugehen, die nachhaltig die MO und den HSB bei der Erreichung der jeweiligen Ziele unterstützt. Um dies auf den Weg zu bringen, sind regelmäßige Jour fixe zwischen RL PoKo, Marketing und CFO geplant. Es werden konkrete Ziele (Wunschpartnerschaften) gesetzt und diese mit Einzelplänen verfolgt (Zugänge, Kontaktaufnahme, Auslotung der Kooperationsleistungen, Vertragswesen, Umsetzung). Die Auswahl der Wunschpartnerschaften orientiert sich u.a. an den zu entwickelnden Prüfkriterien zur Umsetzung des Leitbilds (Maßnahme Ü1).</p>					
Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung Jour fixe - Durchführung Target Setting unter Berücksichtigung der Prüfkriterien (Maßnahme Ü1) - Identifikation von Door-Opener - Kontaktaufnahme zu Door-Opener für Partnerzugänge - Nutzung bestehender Zirkel: Team Hamburg Business Club, Kuratorium der Alexander-Otto-Sportstiftung, Partner-Netzwerk, etc. - Wahrnehmung auf breiter Front kontinuierlich ausbauen 					
Verantwortlichkeiten	Hauptverantwortlich	<ul style="list-style-type: none"> - CFO - CEO 				
	Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> - Ref. Marketing - GF Stiftung Leistungssport - Partner 				
	Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - HSB - MO 				
Zeitrahmen	Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr		Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt
	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr		Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft
Aufwand	Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten - ggf. Teilnahme an weiteren Mitgliedschaften, Zirkel, Veranstaltungen mit entsprechenden Mehrkosten 				
	Förderung	<p>Nicht bekannt</p>				

3 MASSNAHMENKATALOG

W7 KOMMUNIKATION DES HSB AN DIE STRUKTUR DER NACHHALTIGKEITSDIMENSIONEN ANPASSEN

3.5 DIMENSION WIRTSCHAFT

3.5.7

KERNELEMENT:
GOOD GOVERNANCE



ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - HSB-Kommunikation (intern und extern) an die Struktur der Nachhaltigkeitsdimensionen anpassen - Zuordnung der Themen und Verantwortlichkeiten überprüfen und ggf. anpassen 					
Ist-Stand	<ul style="list-style-type: none"> - Die HSB-Organisationsstruktur ist historisch gewachsen und in Referaten organisiert. Diese richten sich an Funktionen aus, d.h. Nachhaltigkeitsdimensionen und Kernelemente sind bislang nicht benannt - Es wird ein Jahresbericht zur MV orientiert an den Referaten und Referatsthemen erstellt 					
Beschreibung	<p>Die Kommunikation des HSB wird an die Struktur der Nachhaltigkeitsdimensionen angepasst. Dies wird insbesondere den MO und Externen helfen, eine bessere Übersicht über die Nachhaltigkeitsaktivitäten des HSB zu erlangen. Auch der Jahresbericht wird angepasst und wird sich zukünftig an dem Nachhaltigkeitsleitbild orientieren. In diesem Zusammenhang wird auch die Zuordnung der Themen und Verantwortlichkeiten innerhalb des HSB überprüft. Diese Maßnahme steht in engem Zusammenhang mit der Maßnahme S1.</p>					
Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Zuordnung der Referate zu den Nachhaltigkeitsdimensionen und Kerntypen (aufbauend auf Vorarbeiten im Rahmen der Nachhaltigkeitskonzeption sowie der Umsetzung der Maßnahme S1) - Konzeptionelle Entwicklung des Jahresberichts nach Vorlage des Nachhaltigkeitskonzepts - Schrittweise Überarbeitung der Außendarstellung entsprechend der Ergebnisse dieses Prozesses (HSB Webseite, Jahresbericht, ggf. auch Funktionen und Titel der Mitarbeitenden) - Kommunikation ggü. MO während des Prozesses - Etablierung, Evaluation und ggf. Überarbeitung 					
Verantwortlichkeiten	Hauptverantwortlich	Pressesprecherin				
	Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> - Präsidium - Vorstand - Referat PoKo - Referatsleitungen - Mitarbeitende 				
	Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeitende - MO - Externe Akteursgruppen 				
Zeitrahmen	Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr		Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt
	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr		Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft
Aufwand	Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Personalkapazitäten, inhaltliche Umsetzung durch PoKo - Externe Personalkapazitäten, Grafikkosten 				
	Förderung	Nicht bekannt				

3 MASSNAHMENKATALOG

W8 VORBEREITUNG DER STÄRKUNG DER BEZIRKLICHEN SPORTVEREINSARBEIT DURCH ETABLIERUNG BEZIRKLICHER SPORTBEIRÄTE

3.5 DIMENSION WIRTSCHAFT

3.5.8

KERNELEMENT:

PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT



ROLLE DES HSB: VERBRAUCHER & VORBILD BERATER & FÖRDERER

ZIELE

- Stärkung der bezirklichen Sportvereinsarbeit durch Etablierung neuer Strukturen aus der HSB-Satzung
- Förderung des Austausches zwischen den ihnen zugeordneten Sportvereinen durch die bezirklichen Sportbeiräte
- Bündelung der bezirkssportpolitischen Themen durch die bezirklichen Sportbeiräte und Information über die für HSB-Präsidium und Vorstand relevanten Themen
- Identifizierung sportpolitischer Themen im Bezirk mit Landesbezug durch die bezirklichen Sportbeiräte

Ist-Stand

- Aktuell existieren freiwillige Zusammenschlüsse von sogenannten Arbeits- oder Interessengemeinschaften
- Die Arbeitsweisen und die Kommunikation sind heterogen

Beschreibung

Das HSB-Präsidium wird innerhalb seines Antrages auf Satzungsänderung darauf hinwirken, dass die bezirkliche Sportvereinsarbeit durch die Etablierung bezirklicher Sportbeiräte gestärkt wird.

Schritte

- Die Satzungskommission schlägt in ihrem Abschlussbericht unter Punkt VII.3 die Stärkung der bezirklichen Sportvereinsarbeit vor
- HSB-Präsidium und Vorstand wirken im Rahmen von Beteiligungsformaten gemeinsam darauf hin, dass diese Änderung mitgetragen wird

Verantwortlichkeiten	Hauptverantwortlich	CEO				
	Einzubinden	<ul style="list-style-type: none"> - Präsidium - Mitgliederversammlung - HSB-Stakeholder-Gruppen 				
Zeitrahmen	Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - HSB-Stakeholder-Gruppen - Mitgliedschaften 				
	Startzeitpunkt	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Unbestimmt	
Aufwand	Umsetzungsdauer	Kurzfristig 0,5 – 1 Jahr	Mittelfristig >1 – 3 Jahre	Langfristig > 3 Jahre	Dauerhaft	
	Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliche Personalkapazitäten beim HSB zur administrativen Unterstützung - ca. 40.000 Euro/Jahr 				
	Förderung	Nicht bekannt				

4 ZEITPLANUNG

Zuständigkeiten	2025				2026				2027				2028				2029				Beginn
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	
PL IdS	Ü1 Entwicklung von Prozessen und Prüfkriterien zur Umsetzung des Leitbilds																				01.07.2025
CEO	S1 Überprüfung und ggf. Überarbeitung der HSB-Organisationsstruktur in Bezug auf das Kernelement „Teilhabe und Chancengerechtigkeit“																				01.01.2025
PL IdS	S2 Anpassung der Förderrichtlinien im Hinblick auf die Ausformulierung des Kernelements																				01.01.2026
Bildungsref.	S3 Entwicklung neuer Qualifizierungsmaßnahmen																				01.01.2026
RL Sportentw.	S4 Unterstützung unserer MO bei Ausbau und Entwicklung attraktiver Sport- und Bewegungsangebote für die Altersgruppe 27-60 Jahre																				01.09.2024
RL Sportinfra.	U1 Anpassung der Förderrichtlinien „Investitionsprogramm, Betriebskostenprogramm“ im Hinblick auf die Ausformulierung des Kernelements																				01.01.2025
GF HSJ & CFO	U2 Erzeugung von Solarenergie auf dem HdS und der Ferienanlage Schönhagen																				01.03.2025
CFO	U3 Entwicklung von Anreizsystemen zur Stärkung nachhaltiger Mobilitätsformen																				01.01.2026
RL Leistung.	U4 Anpassung der Förderrichtlinien „Fahrtkosten Bundesligamannschaften, Einzelsportler*innen“																				01.10.2025
RL PoKo	U5 Einsatz für Lösungsmöglichkeiten zur E-Mobilität auf dem Wasser																				01.01.2028
RL Sportinfra.	W1 Betriebskostenprogramm für MO neu aufstellen																				01.01.2026
RL Sportinfra.	W2 Eigenstromerzeugung bei den MO fördern																				01.10.2024
CFO, TL HdS,	W3 Nachhaltige Beschaffung und Nachhaltige Veranstaltungen etablieren																				01.07.2025
CEO	W4 Planung und Umsetzung weiterer Digitalisierungsmaßnahmen																				fortl.
RL PoKo & CEO	W5 Ausbau und Verstärkung der Lobbyarbeit und des Kontakts zu für den HSB relevanten Stakeholdern																				fortl.
CFO, CEO	W6 Stärkung der ökonomischen Infrastruktur und derer sozialverträglichen Umsetzung																				fortl.
Pressespr.	W7 Kommunikation des HSB an die Struktur der Nachhaltigkeitsdimensionen anpassen																				01.07.2026
CEO	W8 Vorbereitung der Stärkung der bezirklichen Sportvereinsarbeit durch Etablierung bezirklicher Sportbeiräte																				01.01.2026

Tabelle 2: Start der Maßnahmen, Dauer ihrer Umsetzung und Zuständigkeiten in der Übersicht

Q Quartal Aktive Umsetzung Evaluation und ggf. weiterverfolgen Daueraufgabe

5 LANGFRISTPERSPEKTIVE

5.1 IDEENSPEICHER FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG

Im Rahmen des Entwicklungsprozesses zur Nachhaltigkeitskonzeption wurden über die Maßnahmen hinausverschiedene relevante Themen angesprochen. Konkrete Maßnahmen ließen sich hierzu jedoch nicht formulieren. Stattdessen sollen diese Aspekte in einer zukünftigen Fortschreibung als „Ideen-speicher“ dienen und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden.

Zu den Ideen gehören unter anderem:

Nachhaltige Finanz- und Anlagestrategie entwickeln:

Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Sportbundes kann durch eine bewusste und langfristig ausgerichtete Finanzstrategie gestärkt werden. Nachhaltige Investitionen und ethische Anlagestrategien könnten hierbei eine Rolle spielen.

Vielfältige Besetzung von Organen und Gremien:

Im Sinne des Kernelements „Teilhabe und Chancengerechtigkeit“ soll darauf hingewirkt werden, dass Gremien und Entscheidungsstrukturen divers besetzt sind, um eine breite gesellschaftliche Repräsentation zu gewährleisten.

SDG 1 – Keine Armut:

Da der Sportbund keine direkten Maßnahmen zur Armutsbekämpfung umsetzt, könnte stattdessen ein Maßnahmenmonitoring erfolgen, um die mittelbaren Beiträge zu diesem Nachhaltigkeitsziel sichtbar zu machen.

SDG 2 – Kein Hunger:

Ansätze wie Essensausgaben für Bedürftige könnten geprüft werden. Auch hier ist der Sportbund nur indirekt betroffen, sodass ein Monitoring der Maßnahmen im Vordergrund stehen könnte.

Der Ideenspeicher dient als Inspirationsquelle für zukünftige Weiterentwicklungen und soll sicherstellen, dass wichtige Themen nicht aus dem Blick geraten, sondern bei Bedarf gezielt weiterverfolgt werden können.

5 LANGFRISTPERSPEKTIVE

5.2 ÜBER DEN UMSETZUNGSSTAND BERICHTEN

Um die Fortschritte der Nachhaltigkeitsmaßnahmen transparent zu machen, wird der Umsetzungsstand regelmäßig kommuniziert. Dazu erfolgt einmal jährlich eine Vorstellung in der Vorstandssitzung sowie ein regelhafter Bericht in der jährlichen Präsidiumssitzung. Anschließend wird der Stand der Maßnahmen in einer Inforunde für die Mitarbeitenden erläutert. Des Weiteren trifft sich die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit einmal im Quartal und berichtet zu den entsprechenden Umsetzungsständen.

Ein zentrales Element der Berichterstattung ist die Mitgliederversammlung, bei der einmal jährlich – basierend auf dem neuen Jahresbericht – über die Entwicklungen informiert wird. Dieser Jahresbericht wird an die erarbeitete Struktur aus Dimensionen und Kernelementen angepasst, um eine klare und nachvollziehbare Darstellung zu gewährleisten.

Zusätzlich erfolgt eine anlassbezogene Berichterstattung, wenn relevante Entwicklungen oder besondere Maßnahmen dies erfordern. Der/die Präsident*in übernimmt die Vorstellung des Berichts gegenüber den Mitgliedsorganisationen auf der Mitgliederversammlung. Damit wird sichergestellt, dass alle Beteiligten regelmäßig über den Fortschritt und die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitskonzeption informiert sind.

5.3 FORTSCHREIBUNG DER NACHHALTIGKEITSKONZEPTION

Nach dem geplanten Abschluss aller Maßnahmen gemäß Zeitplan wird im 1. Quartal 2030 eine Evaluation der Nachhaltigkeitskonzeption durchgeführt. Dabei wird geprüft, ob und in welcher Form eine Fortschreibung erfolgen soll und welche Prozesse dafür erforderlich sind.

Einzelne Maßnahmen haben den Status einer Daueraufgabe erhalten – auch dies wird in diesem Zusammenhang reflektiert. Zudem dient der Ideenspeicher als Grundlage für neue Themen, die in der bisherigen Konzeption nicht vertieft werden konnten.

Für die Fortschreibung werden zudem die Rahmenbedingungen geprüft, insbesondere gesetzliche Pflichten und Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene. Gleichzeitig sollen die Erfahrungen aus dem bisherigen Umsetzungsprozess einfließen, um eine praxisnahe und zukunftsorientierte Weiterentwicklung sicherzustellen.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG	Arbeitsgruppe	MdHB	Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge	MO	Mitgliedsorganisationen
BIS	Behörde für Inneres und Sport	MV	Mitgliederversammlung
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	OCF	Our Common Future Consulting GmbH
BSB	Behörde für Schule und Berufsbildung	OE	Organisationseinheit
BUKEA	Behörde für Umwelt, Klimaschutz, Energie und Agrarwirtschaft	ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
BuT	Bildungs- und Teilhabepaket	PL	Programmleitung
CEO	Chief Executive Officer/Vorstandsvorsitzender	POKO	Politik, Kommunikation und Marketing
CFO	Chief Financial Officer/Stellvertretender Vorstand/Referatsleiter Sportfinanzierung	PSG	Prävention sexualisierter Gewalt
DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund e.V.	Ref.	Referent*in
dsj	Deutsche Sportjugend im DOSB	Referat	HSB-Organisationseinheit
FHH	Freie und Hansestadt Hamburg	RL	Referatsleitung
FWD	Freiwilligendienste im Sport	S	Dimension Menschen
GF	Geschäftsführung	SDG	Sustainable Development Goal
GPE	Green Planet Energy	SozB	Sozialbehörde
HmbKliSchG	Hamburgisches Klimaschutzgesetz	SPFV	Schienenpersonenfernverkehr
HdS	Haus des Sports	TL	Teamleitung
HSB	Hamburger Sportbund e.V.	U	Dimension Umwelt
HSJ	Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V.	Ü	Übergeordnete Maßnahme
IdS	Integration durch Sport	ÜL	Übungsleitende
LSB	Landessportbund	VM	Vereinsmanager
LSP	Landessportamt	VS	Vorstand
MA	Mitarbeitende des HSB	W	Dimension Wirtschaft
MdB	Mitglied des Bundestages		

AUFTAGGEBER

Hamburger Sportbund e.V.
Schäferkampsallee 1
20357 Hamburg

AUFTAGNEHMER

OCF Consulting GmbH
Osterstraße 124
20255 Hamburg

KONZEPTERSTELLUNG

Lena Knoop
Anna-Lena Stauzebach
Unter Mitarbeit von:
Marie Böge
Ulrike Busch
Manuel Gottschick
Lena Rüdiger

FERTIGSTELLUNG

Januar 2025